

Transferstrategie der THU

eingebettet in die Strategie 2028 der THU

Präambel

Basierend auf der Strategie 2028, in der es heißt: *Die THU baut Ihre Aktivitäten in angewandter Forschung und Transfer aus, um Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen*, geht die Hochschule von einem erweiterten Transferbegriff aus. In diesem werden Transferprozesse als komplexe Austauschbeziehungen zwischen Forschungseinrichtungen und Akteurinnen sowie Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik definiert. Diese Beziehungen wirken wechselseitig und formen die jeweiligen Bereiche: Erkenntnisse aus der Wissenschaft verändern Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Politik. Deshalb wird auch die Weiterbildung in diesen Transferbegriff einbezogen - die Hochschulen gestalten hierüber einen konstruktiven Austauschprozess mit den genannten Bereichen mit.

Um den Herausforderungen unserer Zeit angemessen zu begegnen, muss Transfer als eine offene Innovationskultur mit einer multidirektional und rekursiv angelegten Praxis gedacht werden, auf deren Basis ein partnerschaftlicher Austausch von Wissen, Ideen, Dienstleistungen, Technologien und Erfahrungen erfolgt, und die alle Formen der Kooperationsbeziehungen zwischen der Hochschule und ihren externen Partnern umfasst. Erfolgreiche Transferkonzepte verknüpfen Erfahrungen aus der Berufs- und Hochschulwelt und fördern mittels problembasiertem, projektorientiertem sowie forschendem Lernen akademische Bildung und Kompetenzerwerb.

Prinzipien

Um innovationsfördernde Transferaktivitäten zielführend und verlässlich durchführen zu können, baut die THU auf folgende Leitlinien:

Transparente Zusammenarbeit der Transferakteure

Mit allen externen Partnern wird eine transparente Zusammenarbeit unter Einhaltung definierter Regeln gepflegt.

Freiheit von Forschung und Lehre

Bei allen kooperativen Transferaktivitäten behält sich die THU angemessene Forschungs- und Publikationsrechte für ihre gesetzlich festgeschriebenen Aufgaben in Forschung und Lehre vor.

Erschließung und Sicherung von Forschungsfeldern

Als technische Hochschule fördert die THU Transferaktivitäten mit Wirtschaft und Gesellschaft, die im Rahmen der Diensttätigkeit stattfinden. Dadurch wird innovativer, anwendungsorientierter

Forschung Raum gegeben, insbesondere durch Erschließung und Sicherung von Forschungsfeldern und Anbahnung neuer Drittmittelprojekte zusammen mit den externen Partnern.

Weiterentwicklung auf Zukunftsfeldern

Die THU konzentriert sich im Transfer thematisch auf die in der THU-Strategie 2028 definierten Profildfelder, die in Anlehnung an die High-Tech-Strategie der Bundesregierung¹ maßgebliche Zukunftsthemen aufgreift, die insbesondere auch für die Region relevant sind.

Stärkung der Lehre durch Transfer

Als anwendungsorientierte Hochschule achtet die THU bei der Konzeption ihrer Studienangebote auf praxisnahe Ausrichtung und berufsorientierte Studienmodelle. Der multidirektionale Transferansatz mit Unternehmen und institutionellen Partnern trägt entscheidend zur hervorragenden Qualifizierung für den beruflichen Einsatz bei.

Aufbau einer Gründungskultur

Die THU unterstützt aktiv das Interesse an Gründungen bei ihren Studierenden und Beschäftigten und ist in den entsprechenden regionalen Netzwerken tätig.

Stärkung der Innovationskraft durch Weiterbildung

Kompetenzen über die berufliche Weiterbildung auf- und auszubauen ist die Basis dafür, den technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen innovativ begegnen zu können.

Zielbild

Wir sind Premiumpartner für angewandte Forschung und Technologietransfer, so benennt die Hochschulstrategie 2028 das übergeordnete Transferziel der THU. Dahinter stehen folgende operativen Ziele:

- Forschungs- und Transferaktivitäten werden als wesentlicher Teil der Hochschulkultur wahrgenommen.
- Der Anzahl forschungs- und transferaktiver Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der THU soll deutlich ansteigen.
- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule soll wachsen.
- Neue Formate zur Kooperations- und Innovationsförderung wie Reallabore und Open Labs werden weiter ausgebaut.
- Die Attraktivität für Forschung und Transfer im Hauptamt wird gesteigert.
- Die Zahl der Drittmittelprojekte mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft steigt, und die Formen werden vielfältiger.
- Die Sichtbarkeit der Hochschul-Expertisen in der Region wird gestärkt und die THU wird als Partner zur Generierung von Innovationen wahrgenommen.

¹ Siehe <https://www.hightech-strategie.de> (abgerufen am 25.02.2021)

- Es werden strategischer Partnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen, anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Kammern, Verbänden, Kommunen sowie gesellschaftlichen Einrichtungen aus- und aufgebaut.
- Forschungskommunikation und Forschungsmarketing werden professionalisiert.
- Angebote zur Gründungsförderung und zur Zusammenarbeit mit Gründungsinitiativen und -institutionen in der Region werden auf- und ausgebaut.
- Es werden transdisziplinärer Curriculumswerkstätten eingeführt, in denen neben den Fakultäten die Hochschulleitung sowie externe Partnerinnen und Partner fächeradäquat in die Entwicklung und Weiterentwicklung von Studiengängen eingebunden werden, um inner- und außerhochschulische Perspektiven zusammenzuführen.

Qualitätssicherung

Im Sinne ihres Selbstverständnisses als lernende Organisation macht es sich die THU zur Aufgabe, die in der Strategie 2028 festgelegten Ziele auf Basis von qualitativen und quantitativen Indikatoren regelmäßig zu evaluieren und mit geeigneten Maßnahmen darauf zu reagieren.

Dies erfolgt unter Betrachtung folgender Kennzahlen und Aspekte:

- Anzahl und Drittmiteinnahmen aus Lehr- und Forschungsprojekte mit Transferbezug
- Zahl der transferaktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Anzahl der gemeinsamen Publikationen mit externen Partnerinnen und Partnern
- Beiträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Fachtagungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen, die gemeinsam mit externen Partnerinnen und Partnern gestaltet werden
- Umfang der Kooperationspartnerschaften sowie strategischen Partnerschaften
- Anzahl und Qualität der Gründungsvorhaben sowie erfolgte Gründungen aus dem THU-Umfeld
- Aktivitäten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Vermittlung von Wissen an nichtwissenschaftliche Zielgruppen im Rahmen von öffentlichen Vorträgen sowie von medialen Beiträgen, auch in sozialen Medien
- Umfang und Nutzungszahlen des Weiterbildungsprogramms der THU

Die Umsetzung der Transferstrategie in der Hochschule sowie die Wirksamkeit von konkreten Maßnahmen wird im jährlichen Forschungsbericht sowie im Bericht des Rektorats dokumentiert und kann somit kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Bekanntmachung:

Hochschulöffentliche Bekanntmachung vom 28.02.2019 bis 25.03.2019 durch Aushang.
Ergänzend in elektronischer Form ab dem 28.02.2019.